



Kolloquium zu Ehren von
Dr. h. c. Georges-Arthur Goldschmidt

„Georges-Arthur Goldschmidt:
Überqueren, überleben, übersetzen /
Traverser, survivre, traduire“

9. Juni 2017 in der Universität Bern,
HG 206 & 101, Hochschulstrasse 4

Organisation

Prof. Dr. Barbara Mahlmann-Bauer (Institut für Germanistik)

Prof. Dr. Patrick Suter (Institut de langue et littérature françaises)

u^b

UNIVERSITÄT
BERN



Burggemeinde
Bern



Arthur - Goldschmidt - Haus

Das Gebäude wurde 1909 für den Kaufmann und Generalkonsul der Dominikanischen Republik, Johann Wilhelm Kück, durch den Architekten H. Louis im Stil der italienischen Neorenaissance errichtet.

- 1919 Der Hamburger Oberlandesgerichtsrat Dr. Arthur Goldschmidt erwirbt die Villa, die er bereits einige Jahre mit seiner Familie bewohnt.
- 1942 Dr. Goldschmidt wird wegen seiner jüdischen Abstammung nach Theresienstadt deportiert. Er gründet dort die evangelische Gemeinde. Das Haus muß in andere Hände übergeben werden. Nach dem Kriege kehrt Dr. Goldschmidt nach Reinbek zurück. Er wird wieder Gemeindevertreter, wie bereits gleich nach dem ersten Weltkrieg.
- 1947 Dr. Arthur Goldschmidt stirbt während der Eröffnungsveranstaltung der Volkshochschule.
- 1960 Ausbau zum Mehrfamilienhaus.
- 1988 Der Sohn Georges-Arthur Goldschmidt erinnert sich in dem Buch "Ein Garten in Deutschland" an seine Kindheit in diesem Haus.

PROGRAMM

Raum HG 206

- 10:00 Barbara Mahlmann-Bauer und Patrick Suter: Begrüßung
- 10:15 Prof. Dr. Patrick Suter: *Georges-Arthur Goldschmidt à la frontière*
- 11:15 Prof. Dr. Thomas Anz (Marburg): *Georges-Arthur Goldschmidts Freud-Lektüre*
- 12:30 LUNCH IM DOZENTEN-BISTRO UNIS
- 14:30 Prof. Dr. Barbara Mahlmann-Bauer: *Georges-Arthur Goldschmidts Lektüre der Confessions J.-J. Rousseaus*
- 15:30 Prof. Dr. Peter Schnyder (Mulhouse): *L'herméneutique de la traduction. Autour de La Joie du passeur*
- 16:30 KAFFEEPAUSE
- 17:00 Prof. Dr. Gesine Schiewer (Bayreuth): *Zweisprachigkeit als ästhetische Herausforderung*

Raum HG 101

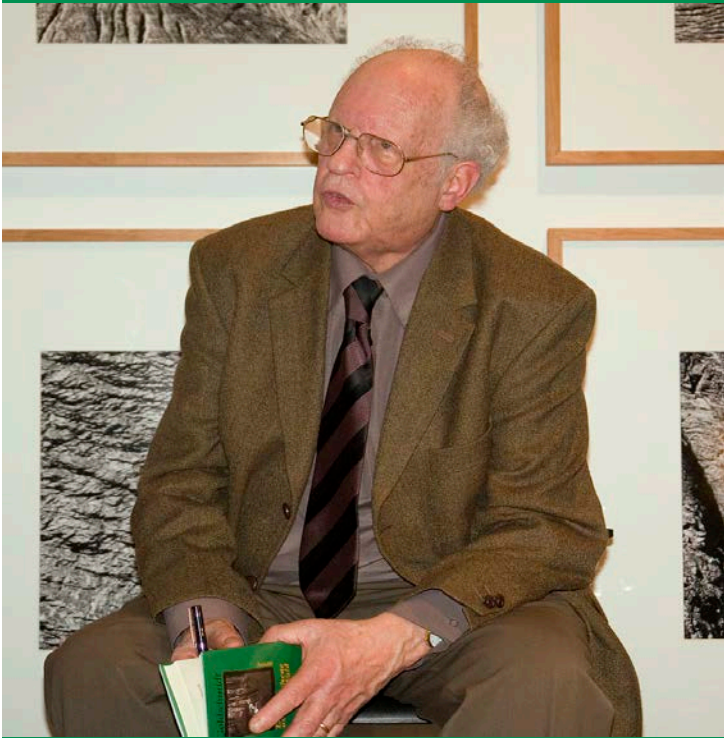
- 18:15 Nach der feierlichen Überreichung der Doktorurkunde liest Georges-Arthur Goldschmidt aus eigenen Werken



Villa und Garten der Familie Goldschmidt in Reinbek
Photos : Barbara Mahlmann-Bauer

Jürgen Arthur Goldschmidt wurde 1928 in Reinbek als Sohn des Oberlandesgerichtsrats Arthur Goldschmidt und Toni Katharina-Maria Jeanette Horschitz geboren. Die jüdischen Eltern waren bereits vor 1900 zum evangelischen Glauben konvertiert. Arthur wurde evangelisch-lutherisch getauft und erinnerte sich später voller Heimweh an die Weihnachtsfeste im behüteten Elternhaus. Arthur wurde mit seinem älteren Bruder Erich 1938 in den Zug nach Florenz gesetzt und kam im Frühjahr 1939 in einem Kinderheim bei Annecy unter.

C'est là-bas qu'en 1942, Arthur apprit le décès de sa mère à Theresienstadt. Lorsqu'en 1943/44 les Allemands occupèrent la Savoie, des paysans de montagne cachèrent le garçon. Il passa les années après la Libération dans un orphelinat à Pontoise, près de Paris. Ayant obtenu le baccalauréat en 1948, il étudia la Germanistique à la Sorbonne et réussit l'examen d'enseignant en 1957. Il enseigna jusqu'à sa retraite dans plusieurs gymnases à Paris et dans ses environs.



Werkauswahl von Georges-Arthur Goldschmidt

Jean-Jacques Rousseau ou l'esprit de solitude. Phébus 1978.

En fond de vie. d'après Anton Reiser de Karl Philipp Moritz. Éditions Nouvelles Cécile Defaut 2011.

Un jardin en Allemagne. Seuil 1986.

Die Absonderung. Erzählung. Ammann 1991.

Die Aussetzung. Ammann 1996.

Die Befreiung. Erzählung. Ammann Verlag 2007.

La traversée des fleuves. Seuil 1999.

Quand Freud voit la mer. Buchet-Chastel 1988.

Quand Freud attend le verbe. Buchet-Chastel 1996.

La joie du passeur. CNRS 2013.

Un destin. Éclat 2016.

Georges-Arthur (so sein Name seit seiner französischen Einbürgerung) ist perfekt zweisprachig. Er machte sich als Übersetzer großer deutscher Autoren und Literaturkritiker einen Namen, bevor er anfang, die Erinnerungen an seine Reinbeker Kindheit und die Jahre im französischen Kinderheim in Romanform aufzuzeichnen. Über die Jahre mit seinen Eltern und die ersten Eindrücke von Paris schrieb er auf Französisch. Für die Jahre im savoyischen Versteck, als er sich das Französische so gut aneignete, daß er als französischer Bauernjunge durchgehen konnte, wählte er das Deutsche. Die Trilogie *Die Absonderung*, *Die Absetzung* und *Die Befreiung* machte den Autor wegen seiner lyrischen, an Bildern wie auch an Bildsprüngen reichen Prosa weltberühmt. Erst nach der poetischen Durcharbeitung seines Kindheitsschicksals schrieb er die eigentliche Biographie seiner Familie, *La traversée des fleuves*, ein in Frankreich viel beachtetes Buch.

À l'approche de ses quatre-vingts ans, Goldschmidt décida de traduire lui-même ses récits français en allemand, non pas littéralement, mais conformément à l'effet produit sur lui par la langue. *Ein Wiederkommen* et *Der Ausweg*, sortis en 2012 et 2014 chez l'éditeur S. Fischer, poursuivent la trilogie. La langue des sensations de l'adolescence se déploie jusqu'au surréel, dans une écoute interne où la solitude des montagnes et les alentours de Paris apparaissent comme les frontières extérieures d'un sentiment corporel amplifié jusqu'au monumental et au monstrueux – dans des échos à Jean-Jacques Rousseau et à Karl Philipp Moritz.